

II-1902 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode.

Nr. 917/J

A N F R A G E

1984-09-19

der Abgeordneten DDr. König, Dkfm. Gartan  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Verkehr  
betreffend den Abbau der Verlagerung des Straßengüter-  
Transitverkehrs auf die Schiene

Bundeskanzler Dr. Sinowatz hat die Verlagerung des Straßen-  
güter-Transitverkehrs auf die Schiene angekündigt, ohne  
aber irgendeine Aussage über die Wirtschaftlichkeit dieses  
Vorhabens zu treffen.

Der neue Vorstand der ÖBB hat dieses Vorhaben auch in sein  
Ende August 1984 vorgestellten Aktionsprogramm aufgenommen.  
Der Vorstand kündigt an: "Schaffung der technischen und  
betrieblichen Voraussetzungen für die Verlagerung von mehr  
als 50 % des Straßengüter-Transitverkehrs auf die Schiene  
innerhalb der nächsten 5 Jahre." Dazu gibt es zwar  
eine Schätzung des voraussichtlichen Investitionsaufwandes  
in der Höhe von 1.5 Mrd.S, nämlich rund 1.1 Mrd.S für  
die anzuschaffenden Waggons und rund 4 Mill.S für Ver-  
besserungen der Anlagen bzw. Infrastruktur, aber keine  
Aussagen über die Betriebskosten.

Die Österreichische Volkspartei hat in ihren Vorschlägen  
zur Sanierung der Österreichischen Bundesbahnen immer wieder  
die Realisierung einer raschen und wirksamen Kooperation  
zwischen Schiene und Straße gefordert.

Es ist aber unbedingt erforderlich, vor der Inangriff-  
nahme einer so großen Investition, eine Rentabilitäts-  
berechnung durchzuführen. Davon kann keineswegs der  
Hinweis entbinden, daß der Betrieb später einer  
eigenen Betriebsgesellschaft übertragen werden soll. Es  
muß verhindert werden, daß unter dem Titel einer allgemeinen  
volkswirtschaftlichen Nützlichkeit neuerlich  
auf Kosten des Steuerzahlers Defizite entstehen.

-2-

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr folgende

A n f r a g e:

1. Wie gliedern sich die Investitionskosten für die Verlagerung des Straßengüter-Transitverkehrs auf die Schiene für die einzelnen Strecken auf?
2. Wie hoch sind die Nachfolgekosten bzw. Betriebskosten?
3. Wie hoch werden die Betriebskosten pro befördertem LKW und wie hoch wird vergleichweise dafür der Tarif sein?